



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Befreiungskriege 1813 bis 1815**

**Tanera, Carl**

**München, 1913**

Verlagswerbung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77768)

# Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers 1870/71

von Hauptmann Karl Tanera

Neue Ausgabe in einem Bände

Elfte Auflage: 31. bis 34. Tausend. In Leinwand geb. M 3.50

Prachtausgabe illustriert von Ernst Zimmer

17. bis 20. Tausend. Elegant gebunden M 14.—. (Auch in  
22 Lieferungen zu je 50 Pfg. zu beziehen)

## Aus den Urteilen:

„Unter den zahlreichen Werken, welche bestimmt sind, die Erinnerung an die ruhmreiche Zeit des deutsch-französischen Krieges wach zu erhalten, nimmt dieses Werk, welches sich seit seinem ersten Erscheinen einer großen Beliebtheit, hauptsächlich unter der Jugend, zu erfreuen hat, einen ersten Platz ein.“ Staatsanzeiger für Württemberg. — „Es heißt nicht zu viel sagen, wenn man das Werk eines der interessantesten und besten Bücher über den großen Krieg nennt.“ Münchener Neueste Nachrichten. — „Die ganze Darstellung ist von warmer Vaterlandsliebe und hoher Begeisterung für die den Mann zu Tapferkeit, Gehorsam, Todesmut, Opferwilligkeit, Selbstbeherrschung, Vaterlandsliebe und Treue erziehende Wirkung dieses Krieges erfüllt.“ Mezer Zeitung. — „In Bezug auf humoristische Schilderungskraft und unterhaltenden Vortrag dürfte kaum noch ein zweites Werk über den Krieg sich mit dem von Tanera messen können, das denn auch wohl in Nord- und Süddeutschland in seiner neuen Gestalt schnell ein allbeliebtestes Haus- und Familienbuch werden wird.“ Norddeutsche Allgemeine Zeitung. — „Wir haben wiederholt auf das treffliche Buch, die frische, anschauliche und volkstümliche Darstellung der ernsten und heiteren Kriegserlebnisse Taneras empfehlend hingewiesen und können nunmehr konstatieren, daß der Maler nicht weniger zu packen versteht wie der Erzähler.“ Eiberfelder Zeitung. — „Sind die Schilderungen Taneras unbedingt dem Leben, der Wirklichkeit abgelauscht, so sind es nicht minder die das Werk illustrierenden Bilder Ernsts Zimmers. In keiner deutschen Familie, keiner deutschen Bibliothek sollen die ‚Ernsten und heiteren Erinnerungen‘ vergeblich zu suchen sein.“ Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung.

**C. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Bed in München**



**Der Krieg von 1870/71** dargestellt von Mitkämpfern. In Verbindung mit Anderen herausgegeben von Hauptmann **Karl Tanera**. Sieben Bände. 4. und 5. Auflage. Geheftet je M 2.—, elegant kartoniert M 2.50

Inhalt: 1. Weißenburg, Wörth, Spichern. Von Hauptmann Karl Tanera. Mit 4 Karten. — 2. Um und in Metz 1870. Von Dr. J. Steinbeck. Mit 1 Karte. — 3. Die Schlachten von Beaumont und Sedan. Von Tanera. Mit 1 Karte. — 4. Straßburg unser! — Bis ans Meer. Von Pressentin. Mit 3 Karten. — 5. An der Loire und Sarthe. Von Tanera. Mit 1 Karte. — 6. Belfort, Dijon, Pontarlier. Von Dr. J. Steinbeck. Mit 3 Karten. — 7. Die Belagerung von Paris. Von Tanera. Mit 1 Karte.

Jeder Band ist für sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

„Wir möchten die wirklich populäre Darstellung des größten Krieges allen denen empfehlen, die eine recht deutliche Vorstellung davon gewinnen wollen, was das Wort Krieg bedeutet.“ Allgemeine Schweizer Zeitung.

**Deutschlands Kriege** von Fehrbellin bis Königgrätz. Eine vaterländische Bibliothek für das deutsche Volk und Heer von Hauptmann **Karl Tanera**. Mit zahlreichen Karten und Plänen. Neun Bände. Geheftet je M 2.—, kartoniert je M 2.50

Inhalt: 1. Deutschlands Mißhandlung durch Ludwig XIV. (1672—1714.) — 2. und 3. Die Kriege Friedrichs des Großen. Erster Teil: Der erste und zweite schlesische Krieg (1741—1745). Zweiter Teil: Der siebenjährige Krieg (1756—1763). — 4. und 5. Die Revolutions- und Napoleonischen Kriege. Erster Teil: Von Valmy bis Austerlitz (1792—1805). Zweiter Teil: Von Jena bis Moskau (1806—1812). — 6. und 7. Die deutschen Befreiungskriege. Erster Teil: 1813. Zweiter Teil: 1814—1815. — 8. und 9. Die deutschen Einigungskriege. Erster Teil: Schleswig-Holstein meerumschlungen 1818—1864. Zweiter Teil: Der Krieg von 1866.

Jeder Band ist für sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

„Tanera versteht es, die geschichtlichen Ereignisse mit einer solchen Anschaulichkeit zu schildern, daß die Vergangenheit zur Gegenwart zu werden scheint, die wir lebendig durchleben. Wir werden belehrt, indem wir unterhalten werden.“ Senaische Zeitung.

**C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München**



## Meine Kriegserinnerungen

Blätter aus der Werbezeit von Kaiser und Reich

Von **Adolf Matthias**

Wirtl. Geh. Ober-Regierungsrat

Dritte Auflage (6. und 7. Tausend)

IV, 207 Seiten und 1 Karte. In Leinwand gebunden M 3.—

„Das Buch ist in der großen Kriegsliteratur ein Prachtstück.“ Reichsbote.  
— „Wir erfreuen uns eines Buches, in dem diese Zeit entgegen den bloß patriotisch gefärbten Darstellungen, aber auch entgegen der graufigen Elendschilderungen einmal wieder mit den Augen eines feingebildeten Kulturmenschen und mit dem Empfinden eines reinen Herzens dargestellt wird.“ Westermanns Monatshefte. — „Ein feines Buch, lesenswert nicht nur für die Jugend, sondern auch für Erwachsene, fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite.“ Staatsanzeiger für Württemberg. — „Das Buch hat Aussicht, mindestens so volkstümlich zu werden wie der ‚Benjamin‘ des Verfassers.“ Der Tag.

## Meine Feldzugserinnerungen 1870/71

Von **Gottlieb von Thäter**

Generalmajor z. D.

VI, 229 Seiten und 1 Karte. In Leinwand gebunden M 3.—

„Das Werkchen gehört zu den Büchern, die man, wenn man ihre Lektüre begonnen hat, nicht mehr aus der Hand legt, bis man sie zu Ende gelesen hat, und sie dann wieder von vorne beginnt. Der tiefste Reiz des Buches beruht in der Verbindung einer eminent realistischen Schilderung mit einer durchaus idealistischen und von edelstem Patriotismus getragenen Grundstimmung. Daß hier einmal auf jede Schminke verzichtet ist, kommt dem Werte dieser Aufzeichnungen als historischer Quelle in hohem Maße zustatten. Und überall hat man den Eindruck unbedingter Echtheit, sei es nun, daß man mit dem Verfasser, der von der Kriegsschule weg zu seiner Fahne eilte, in der Reservestellung die Schlacht von Wörth miterlebt oder bei Beaumont zum erstenmal mit ihm ins Feuer kommt, daß man mit ihm die Gefangenen von Sedan bewacht und zurücktransportiert oder an dem winterlichen Voirefeldzug und an der Belagerung von Paris teilnimmt.“ Universitätsprofessor Dr. Karl Staehlin, Heidelberg (Süddeutsche Monatshefte).

**C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München**



**Fröschweiler Chronik** Kriegs- u. Friedensbilder aus dem Jahre 1870 von **Karl Klein**, vormalig Pfarrer in Fröschweiler. **Volksausgabe**. 29. und 30. Auflage. In Leinwand geb. M 2.80. **Prachtausgabe** illustriert von **E. Zimmer** (12. bis 16. Tausend). Elegant geb. M 10.—. (Auch in 14 Lieferungen zu je 50 Pfg. zu beziehen.)

„Die ‚Fröschweiler Chronik‘ gehört unzweifelhaft zu den — nicht zahlreichen — echten Volksbüchern von dauerndem Werte, zu denen, die in vollstimmlicher Sprache Begebenheiten erzählen und Schilderungen bringen, die die Teilnahme aller Volksklassen erregen und deshalb von Gebildeten und Ungebildeten, von Kindern und Erwachsenen mit gleicher Freude gelesen werden.“  
Dr. v. Derksen (Christliche Welt).

Als willkommene Ergänzung zur Fröschweiler Chronik dienen die **Fröschweiler Erinnerungen** Ergänzungsblätter zu Pfarrer Kleins Fröschweiler Chronik von **Katharina Klein**. 4. und 5. Auflage. Kartoniert M 1.25

„Das war einmal ein Genuß, — so tönte es aus dem Munde der Jungen und Alten, als wir im Familienkreise dieses Büchlein gelesen hatten. Nur zu schnell war die letzte Seite gekommen. Die Verfasserin ist die Schwester des Pfarrers Klein, der die mit Recht hochberühmt gewordene ‚Fröschweiler Chronik‘ geschrieben hat. Unser Büchlein ist eine treffliche Ergänzung dieser Chronik. . . Man erlebt die ebenso schauerlichen als großen Tage von Würth förmlich mit. . . Ich wüßte für Familienkreise kaum eine anziehendere Lektüre zu nennen.“ P. Otto Funke.

### Der deutsche Krieg 1870/71

Ein Heldengedicht aus dem Nachlaß des sel. **Philipp Ulrich Scharnmaner** herausgegeben von einem Freunde des Verewigten. 6. Auflage. Leicht gebunden M 1.40

Kein Geringerer als der Ästhetiker und Dichter **Friedrich Vischer**, der berühmte Verfasser von „Auch Einer“, verbirgt sich hinter der jovial lächelnden Maske eines schwäbischen Schulmeisters, um in anscheinend ganz harmlosen Versen dem Leser nicht wenig feine, tiefe und ernste Gedanken zu vermitteln.

**G. H. Bed'sche** Verlagsbuchhandlung Oskar Bed in München



## Einzeldarstellungen von Mitkämpfern im Kriege 1870/71

### Kleine Bücher aus großer Zeit

#### Für Militär-, Volks- und Schulbibliotheken unentbehrlich!

Unter General von der Tann. Feldzugserinnerungen eines Kompanieführers von Hauptmann a. D. Hugo Arnold. 2 Bände. Geheftet je M 2.—, kartoniert je M 2.50

Kriegserlebnisse eines Kaiser-Alexander-Garde-Grenadiers im Feld und im Lazarett von Leutnant a. D. Hofrat H. Dindelberg. 2. Auflage. Geheftet M 2.25, kartoniert M 2.80

Erlebnisse eines Einjährig-Freiwilligen des VII. (rhein.-westf.) Korps. Von Ernst Esch, Professor am Gymnasium zu Barmen. Geh. M 1.60, kart. M 2.20

Erinnerungen eines freiwilligen Krankenpflegers. Von Th. Gumbel, Pfarrer. 2. Auflage. Geheftet M 2.25, kartoniert M 2.80

Bei den Fahnen des XII. (vgl. sächs.) Armeekorps. Von C. L. Hähnel, Oberlehrer. 2. Auflage. Geheftet M 1.60, kartoniert M 2.20

Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten aus dem Jahre 1870/71. Von Werner Jösting, Superintendent a. D. in Gütersloh. 2. Auflage. Geheftet M 2.—, gebunden M 2.50. Soeben neu erschienen!

Erlebnisse eines rheinischen Dragoners im Feldzuge 1870/71. Von Dr. Ad. Kayser. 2. Auflage. Geheftet M 2.25, kartoniert M 2.80

Bei den Fahnen des III. Armeekorps von Metz bis le Mans. Von Hauptmann a. D. G. Koch. Geheftet M 2.25, kartoniert M 2.80

Drei Jahre in Frankreich. Erinnerungen eines Truppenoffiziers. Von Hauptmann a. D. Fr. Koch-Breuberg. Geh. M 2.—, kartoniert M 2.50

Erlebnisse eines freiwilligen Jägers. Von Pfarrer Oskar Leibig. 4. Auflage. Geheftet M 2.25, kartoniert M 2.80

Vier Monate vor Paris. Von Otto Liebmann, Professor in Jena. 2. Auflage. Geheftet M 3.50, gebunden M 4.50

Im großen Hauptquartier. Feldbriefe in die Heimat. Illustriert. Von Dr. P. Matthes, Leibarzt Sr. I. H. des Großherzogs von Sachsen. Geheftet M 2.50, gebunden M 3.50

Bei höheren Stäben. Adjutanten-Erlebnisse aus dem großen Kriegsjahre. Von Major Ad. Ott. Geheftet M 2.—, kartoniert M 2.50

Erlebnisse eines Feldgeistlichen. Von Edm. Pfeleiderer, ord. Professor der Philosophie. Geheftet M 2.25, kartoniert M 2.80

Mit den Pommern vor Metz, Paris und im Jura. Ernste und heitere Bilder aus dem Kriegsleben von 1870/71. Von Paul Quade. Geheftet M 1.40, gebunden M 1.80

Unter Prinz Friedrich Karl. Erlebnisse eines Musketiers des X. Armeekorps. Von E. Stier, Oberlehrer. 3., umgearbeitete Auflage. Geh. M 2.—, kart. M 2.50

Kriegserlebnisse bayerischer Artilleristen. Von Mitkämpfern erzählt. Herausgegeben von Major a. D. L. Hüß und Major a. D. D. Schmalz. 2 Teile. Geheftet je M 2.25, kartoniert je M 2.80

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München



**Tagebuchblätter eines deutschen Arztes aus  
dem Burenkriege** Von Hero Tilemann

2. Auflage. Gebunden M 5.—

„Da fast alles im Felde geschrieben ist, erhalten wir einen unmittelbaren, packenden und drastischen Eindruck von allen Geschehnissen. Die Schilderungen mehrerer Gefechte im letzten Kriegsjahr bilden wahre Kabinetstücke der Darstellungskunst. Man kann nicht besser über die wirklichen Vorgänge und entscheidenden Momente dieses Krieges unterrichtet werden, als durch die Tagebuchschilderungen dieses Arztes sonder Furcht und Tadel, der unserm deutschen Volke zur höchsten Ehre gereicht.“ Die Hilfe.

**Erinnerungen eines deutschen Buren-  
Kämpfers** Von Franto Seiner. Zwei Bände mit Karten  
und Plänen. Gebunden M 6.30. (Auch einzeln

käuflich: erster Band M 2.80, zweiter Band M 3.50)

„Anschaulich schildert der Verfasser, wie die Buren reiten und schießen, stürmen und flüchten, reiten und rasten, wie sie Kriegsgericht und Feldgottesdienst halten, wie sie mit ihren gewählten Kommandanten verkehren usw. Den deutschen Freiwilligen sucht Seiner ebenso gerecht zu werden wie den Buren, deren Schattenseiten er nicht verschweigt.“ Deutsche Erde. — „Die Erzählung ist frisch, anregend und vom kriegerischen Geiste beseelt.“ Straßburger Post.

**Der Burenkrieg** in Wort und Bild für Jung und Alt.  
Von Franto Seiner. Mit vielen  
Illustrationen von Ernst Zimmer. Gebunden M 3.50

„In diesem Werke begrüßen wir eine abgeschlossene und abgerundete, für die weitesten Kreise berechnete Geschichte des großen, in seinem Verlaufe so spannenden Völkerringens.“ Magdeburger Zeitung. — „Gewissenhaft hat Seiner aus der Fülle des vorhandenen Materials das Wesentliche und Unanfechtbare herausgegriffen. Vieles erscheint in seiner Darstellung in einem neuen Lichte.“ Düsseldorfener Zeitung.

**C. H. Bed'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Bed in München**



## Deutsches Sagenbuch

in Verbindung mit anderen herausgegeben von Dr. Friedrich v. d. Leyen, Professor an der Universität München.

Erster Teil: Die Götter und Göttersagen der Germanen. Von Fr. v. d. Leyen. Gebunden M 2.50, in Halbperg. M 4.—

Zweiter Teil: Die deutschen Heldensagen. Von Fr. v. d. Leyen. Gebunden M 3.50, in Halbpergament M 5.—

Vierter Teil: Die deutschen Volksagen. Von Friedrich Ranke. Gebunden M 3.—, in Halbpergament M 4.50

Dritter Teil: Die Sagen des Mittelalters folgt im Herbst 1914.

„Wer die Wahrheit über unsere Götter und Göttersagen hören und zugleich die ganze Poesie und Tiefe derselben genießen will, wird beides in diesem köstlichen Buch finden.“ *Karlsruher Zeitung*. — „Der Band füllt eine lang empfundene Lücke aus. Die klaren, nirgends phantastisch ausschweifenden, überall lebendigen Ausführungen des Verfassers leiten vortrefflich in das Verständnis primitiver, mit ungebrochener Seelenkraft Götter und Mythen schaffender Völker ein.“ W. v. Scholz (*Kunstwart*). — „Diesen Band las ich in einem Zuge bis zum Ende — was mir sonst noch bei keinem Sagenbuch gelungen ist. Ein Buch, das dem Kinde, dem Germanisten, dem Ästhetiker in gleicher Weise dient. Es macht jede Abhandlung und jedes Handbuch überflüssig. Kurzum hier haben wir ‚das‘ deutsche Sagenbuch.“ *Jugendchriftenwarte*.

## A. L. Roth: Griechische Geschichte

Fünfte, neubearbeitete Auflage. XIII, 483 Seiten Lex. 8° nebst 55 Tafeln und 2 Karten. In Leinwand gebunden M 6.—

„Das ist ein Meisterwerk: ein Mann hat es für Knaben geschrieben; die Gelehrsamkeit darin merkt der Kundige, der Unkundige genießt sie.“ Professor Dr. Nagelbachs *Gymnasialpädagogik*.

## A. L. Roth: Römische Geschichte

Dritte, neubearbeitete Auflage. XIV, 667 Seiten Lex. 8° nebst 24 Tafeln und 3 Karten. In Leinwand gebunden M 6.—

„Es gibt schwerlich ein zweites Buch, das diesen Gegenstand in gleich faßlicher und klarer Weise behandelt.“ *Schlesische Zeitung*.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München



## Die Fahrt nach der alten Urkunde

Geschichten und Bilder aus dem Leben eines Emigrantengeschlechtes. Von **August Sperl**. 13. bis 16. Auflage (15. bis 18. Tausend). In Halbpergament M 2.80

„Die ganze Art der Darstellung, das ruhige Behagen der Schilderung, der vornehme Fluß der Sprache, das alles erinnert an den Meister dieses Genres, Gustav Freytag; hier ist geläuterte, tief sittliche Weltanschauung.“ München. Neueste Nachrichten.

## Die Söhne des Herrn Budiwoj

Roman aus dem 13. Jahrhundert. Von **August Sperl**. Volksausgabe in einem Bande. Der Gesamtausgabe 15. bis 18. Tausend. Gebunden M 6.—

„Die Söhne des Herrn Budiwoj habe ich bei dem ersten Erscheinen als einen der besten unserer historischen Romane bezeichnet, der es wert sei, Eigentum eines jeden Hauses zu werden.“ Von sachkundigen Männern ist das Urteil bestätigt. Daß der Verlag eine billige Volksausgabe geliefert hat ist ein Verdienst, denn so kann das Buch unserer Jugend zugänglicher gemacht und ein Standardwerk unserer Geschenkliteratur werden.“ Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. A. Matthias.

## Aus dem siebenjährigen Krieg

Tagebuch des preußischen Musketiers **Dominicus**. Nebst ungedruckten Kriegs- und Soldatenliedern herausgegeben von **Dr. Dietrich Kerler**. Geheftet M 2.25

## Des Schweizerchronisten Megidius Tschudi Bericht über die Befreiung der Waldstätte

Neu herausgegeben von **Paul Meyer**

Leicht gebunden M 1.20

„Für das Studium von Schillers Tell wird dieser Neudruck in Zukunft unentbehrlich sein.“ Essener Volkszeitung.

**C. S. Bed'sche** Verlagsbuchhandlung Oskar Bed in München